

Kunst + Aktivismus: Richtige Aktivitäten aus den falschen Gründen

geschrieben von Chris Frey | 22. Dezember 2023

[Kip Hansen](#)

[Alle Hervorhebungen im Original. Alle Einheiten in europäische Einheiten umgerechnet]

Ein [Artikel](#) in einer der einst großen amerikanischen Zeitungen, der Washington Post, mit dem Titel „The yard signs offer an inconvenient truth about sea level rise“ (Diese Gartenschilder zeigen eine unbequeme Wahrheit über den Anstieg des Meeresspiegels), der am 13. Dezember 2023 in der Rubrik „Climate Solutions“ veröffentlicht worden war, ist ein narrativer journalistischer Beitrag über die Bemühungen eines lokalen Künstlers und des Artist-in-Residence von Miami-Dade County, [Xavier Cortada](#), das Bewusstsein der Einwohner von Miami über die Höhe ihrer Wohngrundstücke im Verhältnis zum lokalen Meeresspiegel zu schärfen.

Und warum? In Miami gibt es [Tausende](#) von Häusern, die gefährlich nahe am mittleren Meeresspiegel liegen. Der Link führt zu meinem 7 Jahre alten Artikel, der unter anderem zu folgendem Schluss kam: **„Miami Beach ist heute so stark von Überschwemmungen durch Meerwasser bedroht, dass es präventiv zum Katastrophengebiet erklärt werden sollte – nicht wegen des durch die globale Erwärmung verursachten Anstiegs des Meeresspiegels, sondern wegen des offenbarbar völligen Fehlens vernünftiger bautechnischer Standards und vernünftiger Bauvorschriften.“**

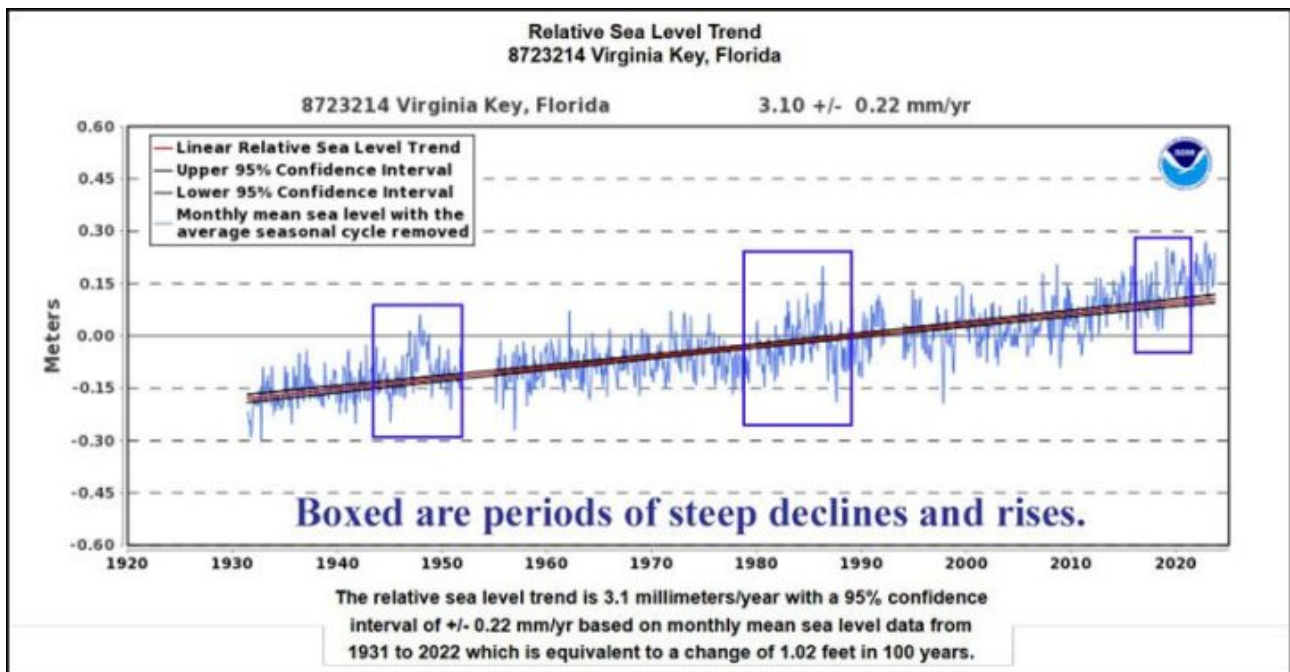
Diese Aussage gilt für die Tausenden von Häusern, die entlang von Meerwasserkanälen gebaut wurden und nur einen oder zwei Meter über der örtlichen Hochwasserlinie liegen. Wenn der Bau dieser Häuser für Sie verrückt klingt, dann denken Sie richtig.

Auch für Xavier Cortada, den in Miami-Dade ansässigen Künstler, klingt es verrückt. Aber Cortada ist schon sein ganzes Leben lang ein Aktivist für Umwelt und Klimawandel. Und er hat absolut Recht, wenn er sich Sorgen um die Häuser und Unternehmen macht, die so nahe am mittleren Meeresspiegel gebaut wurden, einige von ihnen bei oder unter dem [Höchststand](#) der Flut bzw. dem Höchststand von [Datum und Uhrzeit](#) der Flut [Links aus der Tabelle].

Max Tide	5.81	Highest Observed Tide
Max Tide Date & Time	09/10/2017 17:00	Highest Observed Tide Date & Time

[Quelle](#)

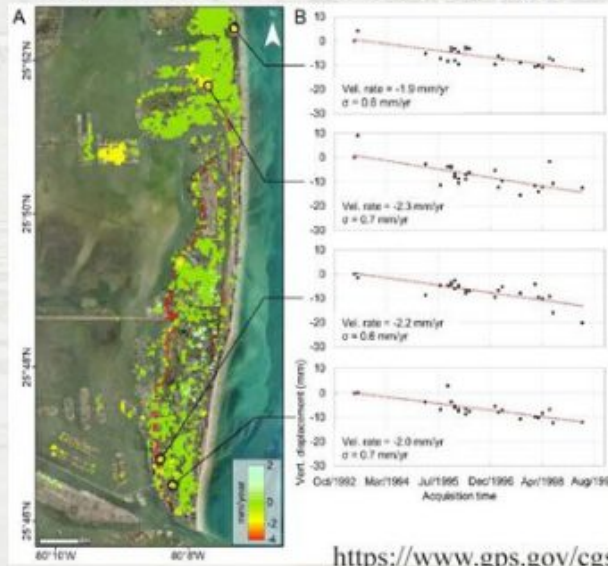
Der NOAA-Gezeitenmesser für Miami hat die Kennung NOAA ID 8723214, Virginia Key, Biscayne Bay FL:



Aus den Daten der Gezeitenmesser geht eindeutig hervor, dass der Meeresspiegel in Miami bis zum Jahr 2100 um weitere 20 bis 25 cm steigen wird, sofern sich die natürlichen Erdprozesse nicht wesentlich ändern. Ein großer Teil dieses lokalen relativen mittleren SLR wird auf die lokale Landabsenkung, die vertikale Landbewegung (VLM), zurückzuführen sein. Shimon [Wdowinski](#) von der Florida International University hat herausgefunden, dass VLM in der Gegend von Miami Beach 1-2 mm/Jahr beträgt und in einzelnen Gebieten bis zu 2-3 mm/Jahr steigt. Entlang der Wasserstraßen sind die Absenkungen in den Stadtvierteln und auf den Inseln größer, die auf den Aufschüttungen der Kanäle und Baggerschächte errichtet wurden.

Local vertical land movements

Land subsidence in Miami Beach (1993-1999)



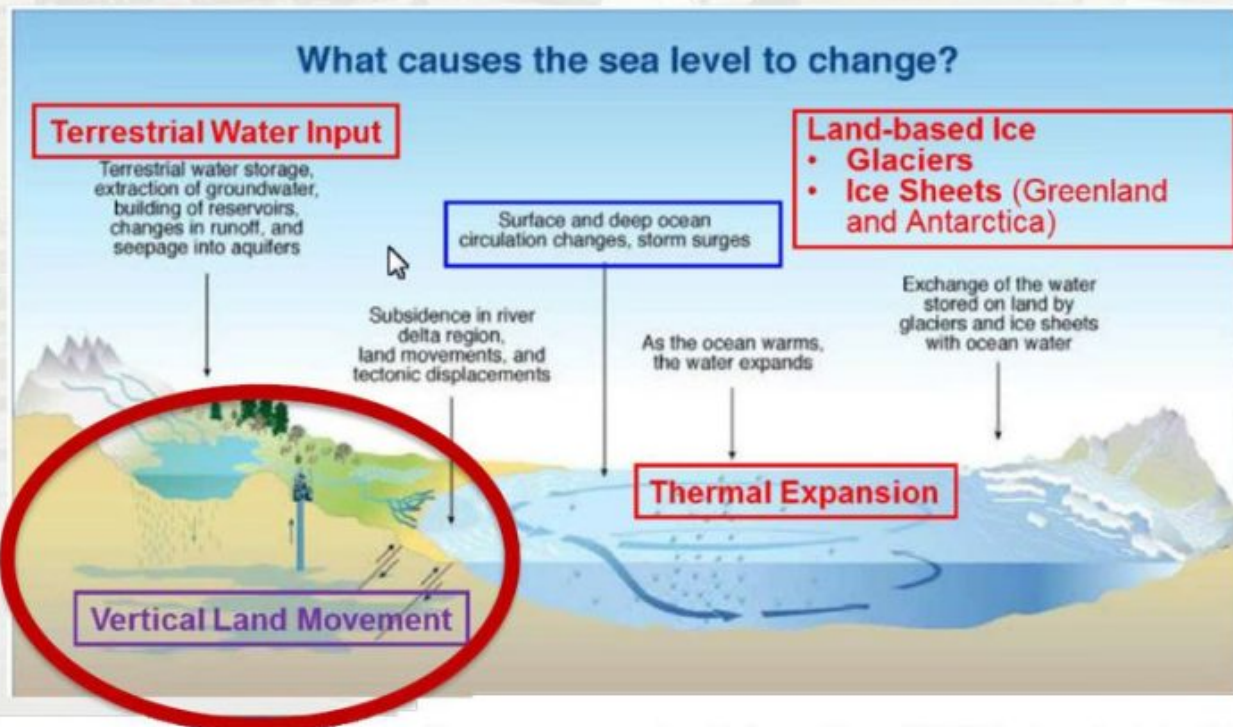
Fiaschi and Wdowski (2019)

- Subsidence rate 2-3 mm/yr
- Mainly in the western side of the city over reclaimed wetlands

<https://www.gps.gov/cgsic/meetings/2019/wdowski.pdf>

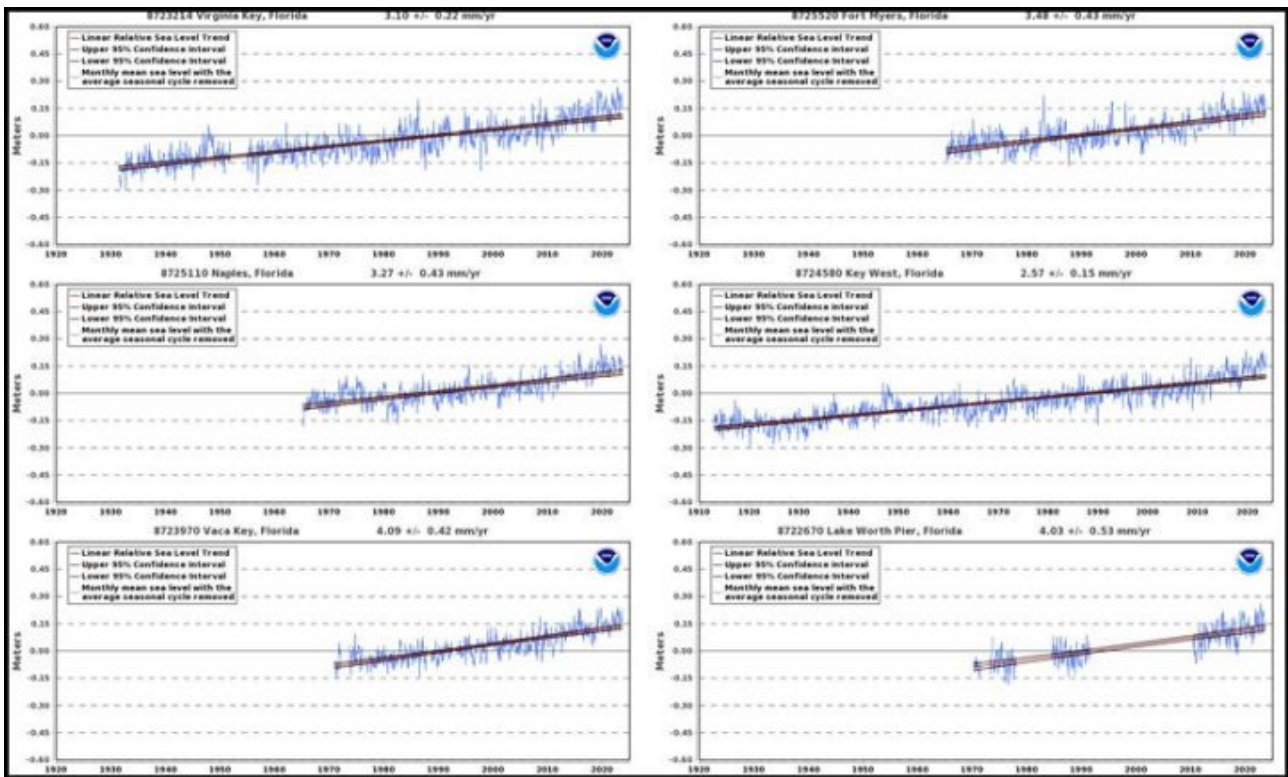
Shimon Wdowski bietet eine ziemlich gute Illustration der Bestandteile des lokalen relativen Meeresspiegelanstiegs:

Causes of Sea Level Rise: global, regional, local



<https://www.gps.gov/cgsic/meetings/2019/wdowski.pdf>

Subsidenz ist eine abwärts gerichtete vertikale Landbewegung (VLM) und in Miami eine Hauptkomponente des lokalen relativen SLR (wie von Gezeitenmessern gemeldet). In Südfiorida gibt es nur wenige Gezeitenpegel – seltsam für einen Ort, der so eng mit dem Meer verbunden ist – aber es gibt sechs von ihnen, die Meeresspiegeltrends melden:



In der oberen linken Ecke ist der zuvor gezeigte Gezeitenpegel von Virginia Key zu sehen, der Miami am nächsten liegt. Die Aufzeichnung des Gezeitenpegels am Lake Fort Worth (West Palm Beach, unten rechts) ist unbrauchbar, stimmt aber mit den anderen fünf Aufzeichnungen überein, dass der Meeresspiegelanstieg in Südfiorida linear ist – nicht beschleunigend, nicht ansteigend, sondern einfach mit der gleichen Rate über die gesamte Länge jeder Aufzeichnung ansteigend. Die linearen relativen Meeresspiegeltrends sind unterschiedlich, aufgrund von Unterschieden in der lokalen vertikalen Landbewegung, die zum relativen SLR beiträgt, wenn sich das Land nach unten bewegt – absinkt – (und abzieht, wenn das Land selbst sich hebt) – aber alle sind linear – es sind alles lineare Trends.

Wenn das der Fall ist, und das ist es, was ist dann in unseren Wahlkampfkünstler Xavier Cortada gefahren?



Er scheint zu glauben, dass „bis zum Jahr 2100 [laut des Southeast Florida Regional Climate Compact Project] ... der lokale Meeresspiegel irgendwo **zwischen 60 und 240 cm steigen** wird.“ In Erwartung dieses Ereignisses hat er es also ein wenig übertrieben und die [Underwater Homeowners Association](#) gegründet. Sein Projekt besteht darin, dass die Nachbarn Schilder in ihren Gärten anbringen, auf denen steht, wie viele Fuß über dem Meeresspiegel das Grundstück liegt. Das Haus mit der Ziffer 8 [8 Fuß \approx 2,4 m] auf dem Schild ist sein Haus in Pinecrest, Florida. (Ich habe meine Zweifel, denn der Garten scheint mehrere Fuß zum Haus hin abzufallen, aber immerhin spielt er sein eigenes Spiel).

Und wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass der mittlere Meeresspiegel in den nächsten 77 Jahren um 60 bis 240 cm steigt?

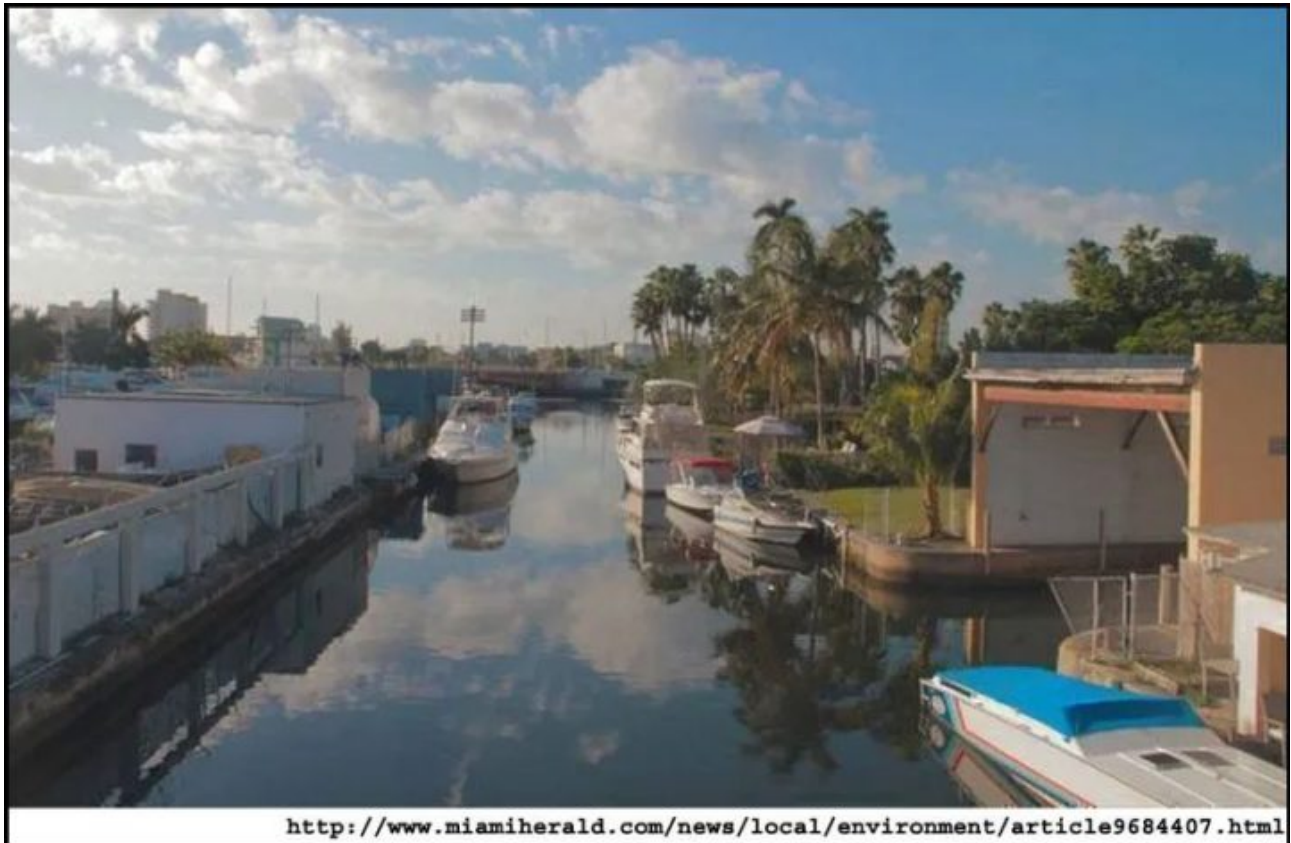
Verschwindend gering – Mia i hat in den letzten 100 Jahren fast genau 30 cm SLR (einschließlich Senkungen) erlebt – ein langer, stetiger Anstieg. Das bedeutet, dass sich der relative Meeresspiegelanstieg in Südflorida, einschließlich des Gebiets von Miami, nicht plötzlich verdoppeln oder verdreifachen wird, wenn die Vergangenheit ein Indikator dafür ist, und das ist sie:

Miami wird in den nächsten 77 Jahren keinen derartigen relativen Meeresspiegelanstieg erleben – sondern eher 20 bis 25 cm, vielleicht sogar bis zu 30 cm.

Aber halt! Heißt das, dass Miami aus dem Schneider ist? Dass die Stadt nicht durch den Anstieg des Meeresspiegels gefährdet ist? Keine Gefahr durch die Sturmflut eines Hurrikans?

Auf keinen Fall – Miami ist ein Katastrophengebiet, das nur darauf wartet, dass es passiert. In Miami Beach, das auf einer alten Barriereinsel aus Sand und Riffen erbaut worden ist, befinden sich Infrastrukturen im Wert von Milliarden von Dollar. Ein Teil von Miami Beach liegt unterhalb des mittleren [Hochwassers](#) (höchster Stand der Gezeiten). Ein großer Teil der Infrastruktur ist unterirdisch und liegt unterhalb des mittleren Meeresspiegels (MSL), so dass Pumpen erforderlich sind, um das Wasser nach oben und nach außen zu befördern – auch das Abwasser. Und das bedeutet, dass die Pumpen bei mit Stromausfällen einhergehenden Stürmen nicht mehr funktionieren ...

Aber nicht durch den sanften Anstieg des Meeresspiegels. Das eigentliche Problem besteht darin, dass sich die bebaute Umwelt bereits nahe am mittleren Meeresspiegel befindet. Der Tidenhub in der Biscayne Bay und in Miami beträgt nur etwa 60 cm, von niedrig bis hoch. Der höchste jemals in Virginia Key gemessene Tidenhub betrug etwa 95 cm. Viele Häuser wurden an Kanälen gebaut, die nur 30 bis 60 cm **Freibord** über dem Hochwasser haben:



Die Hochwassermarke ist an den Deichen leicht zu erkennen, da sich die dunkle Wassermarke in grauen Beton verwandelt. Das ist nicht viel Freibord: 30 cm, vielleicht 46 cm. Wenn Sie glauben, dass nur wenige Häuser in Südflorida an Kanälen wie diesem gebaut sind, sollten Sie [Google Earth](#) verwenden und sich das Ganze einmal aus der Nähe ansehen.

Wenn Miami einen schweren Hurrikan erlebt [ein Hurrikan, der als Kategorie 3 oder höher eingestuft wird], der genau zur gleichen Zeit wie die Flut aus der richtigen (oder falschen) Richtung kommt – wobei der Wind das Wasser unaufhaltsam in die Biscayne Bay treibt – werden diese schönen Häuser auf dem Foto oben überflutet, und all die Boote in den Kanälen landen auf den Rasenflächen der Menschen oder in ihren Häusern. Die Auswirkungen eines Hurrikans der Kategorie 5 auf die Stadt Miami Beach wären entsetzlich.

Unter dem Strich:

Cortada ist zu Recht besorgt, aber wie die meisten Klimaaktivisten wurde er falsch informiert und hat blindlings übertriebene

Katastrophenmeldungen akzeptiert, die auf überhitzten Klimamodellen beruhen.

Miami und seine Umgebung sind durch das Meer gefährdet – weil man zu nah am Meer und zu nah am mittleren Meeresspiegel gebaut hat, mit absichtlich gegrabenen Kanälen, die das Meer weit ins Landesinnere vordringen lassen. Die Sturmflut ist der Feind. Nahezu jede ungewöhnlich hohe Flut überschwemmt Straßen und Infrastrukturen – ein großer Sturm mit Sturmflut in Kombination mit hohen Gezeiten wäre eine Überschwemmungskatastrophe.

Kommentar des Autors:

Cortada ist klug und talentiert – aber Fehlinformationen zu verbreiten, um „die Öffentlichkeit zu informieren“, ist keine gute Idee. Die Realität ist Besorgnis erregend genug – sie braucht keine Übertreibung.

Eine Neufassung der Bauvorschriften in Miami-Dade County [Landkreis] würde die Situation erheblich verbessern (und einen Boom im Baugewerbe auslösen).

Kein einziges Gebäude sollte mehr mit einem Freibord von weniger als 2,4 m über dem mittleren Hochwasser gebaut werden dürfen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/12/18/art-activism-right-action-wrong-reason/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE